

Deutsche Bundesbank

Frankfurt am Main, 10. Januar 2001

Prägung der 1-DM-Goldmünze beginnt

Nach der Verabschiedung des Gesetzes über die Ausprägung einer 1-DM-Goldmünze und die Errichtung der Stiftung „Geld und Währung“ durch den Deutschen Bundestag (BGBl Nr. 61/ 30.12.00) hat die Deutsche Bundesbank die fünf deutschen Münzstätten mit der Ausprägung der 1-DM-Goldmünze in einer Auflage von einer Million Stück beauftragt. Bundesbankpräsident Ernst Welteke wird am 16. Januar in der Staatlichen Münze Berlin das Signal für den Produktionsbeginn geben.

Die Goldmünze kann ab Sommer 2001 bei Kreditinstituten und den Zweiganstalten der Deutschen Bundesbank erworben werden. Auch die Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland in Bad Homburg wird ein Kontingent zur Belieferung ihres Kundenstammes einschließlich des gewerblichen Münzhandels erhalten. Der genaue Ausgabetermin wird durch eine Pressenotiz bekannt gegeben.

Mit der Goldmünze wird ein dauerhaftes Erinnerungsstück an die Deutsche Mark geschaffen. Die Gestaltung der Goldmünze entspricht weitgehend der Umlaufmünze zu 1 DM. Anstelle der Inschrift "Bundesrepublik Deutschland" trägt sie jedoch den Schriftzug "Deutsche Bundesbank". Die Goldmünze besteht aus Feingold (999/1000). Mit ihrem Gewicht von 12 g ist sie deutlich schwerer als die Umlaufmünze mit 5,5 g. Der Verkaufspreis hängt vom jeweiligen Goldpreis ab. Aus heutiger Sicht dürfte er bei 230 bis 250 D-Mark pro Goldmünze liegen.

Der Nettoerlös aus dem Verkauf der 1-DM-Goldmünze soll bis zu einem Betrag von 100 Millionen DM der neu zu errichtenden Stiftung „Geld und Währung“ mit Sitz in Frankfurt am Main zufließen. Der darüber hinausgehende Nettoerlös kommt der Stiftung „Preußischer Kulturbesitz“ zugute und ist zweckgebunden für die Sanierung der Berliner Museumsinsel einzusetzen. Zweck der Stiftung „Geld und Währung“ ist es, das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Bedeutung stabilen Geldes zu erhalten und zu fördern und die Forschung insbesondere auf dem Gebiet des Geld- und Währungswesens zu unterstützen.

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>